

Aktuelles zum Pflanzenschutz bei Sojabohnen

Anbau und Wirtschaftlichkeit von Sojabohnen
Montag, 16.11.2015 Rheinstetten-Forchheim



Welche ~~Probleme~~ Herausforderungen gibt es im Bereich PS bei Sojabohnen?

Sojabohnen haben durch ihre langsame Jugendentwicklung nur eine geringe Konkurrenzkraft gegen die ungewollte Spontanvegetation

⇒ Gute Wirkungsgrade bei den Herbizidmaßnahmen

⇒ Nicht nur gut wirksam, sondern auch gut verträglich !!

⇒ Saatgutablage von großer Bedeutung, PS-Einsatz ist nicht isoliert zu betrachten

⇒ Keine Wirkung auf Wurzelunkräuter, somit Auswahl der Flächen von großer Bedeutung!!

⇒ Im Bereich Krankheiten und Schädlinge gibt es im Moment keine „Probleme“

Aktuelle zugelassen PSM in Sojabohnen:

		Datenstand vom 02.10.2015 (Papi)		
	PS-Mittel:	zugelassen bzw. genehmigt bis:	Wirkstoffe:	
	Artist	31.12.2016	Metribuzin + Flufenacet	
	Basagran	31.12.2016	Bentazon	
	Centium 36 CS	31.01.2016	Clomazone	
	Focus Ultra	31.12.2025	Cycloxydim	
	Fusilade MAX	31.12.2022	Fluazifop-P	
	Harmony SX	31.12.2016	Thifensulfuron	
	Sencor Liquid	31.12.2022	Metribuzin	
	Spectrum	31.01.2016	Dimethenamid-P	
	Stomp Aqua	31.12.2017	Pendimethalin	
	Karate Zeon	31.12.2022	lambda-Cyhalothrin	
	Metarex Inov	31.05.2022	Metaldehyd	
	Trico	01.03.2020	Schaffett	

Warum gibt es den HGV Soja seit dem Jahr 2010?

Eiweißinitiative ?

MEKA oder FAKT ?

Greeningauflagen ?

Weit gefehlt.....er ist „schuld“





Unkrautbekämpfung in Sojabohnen (HGV 2014)



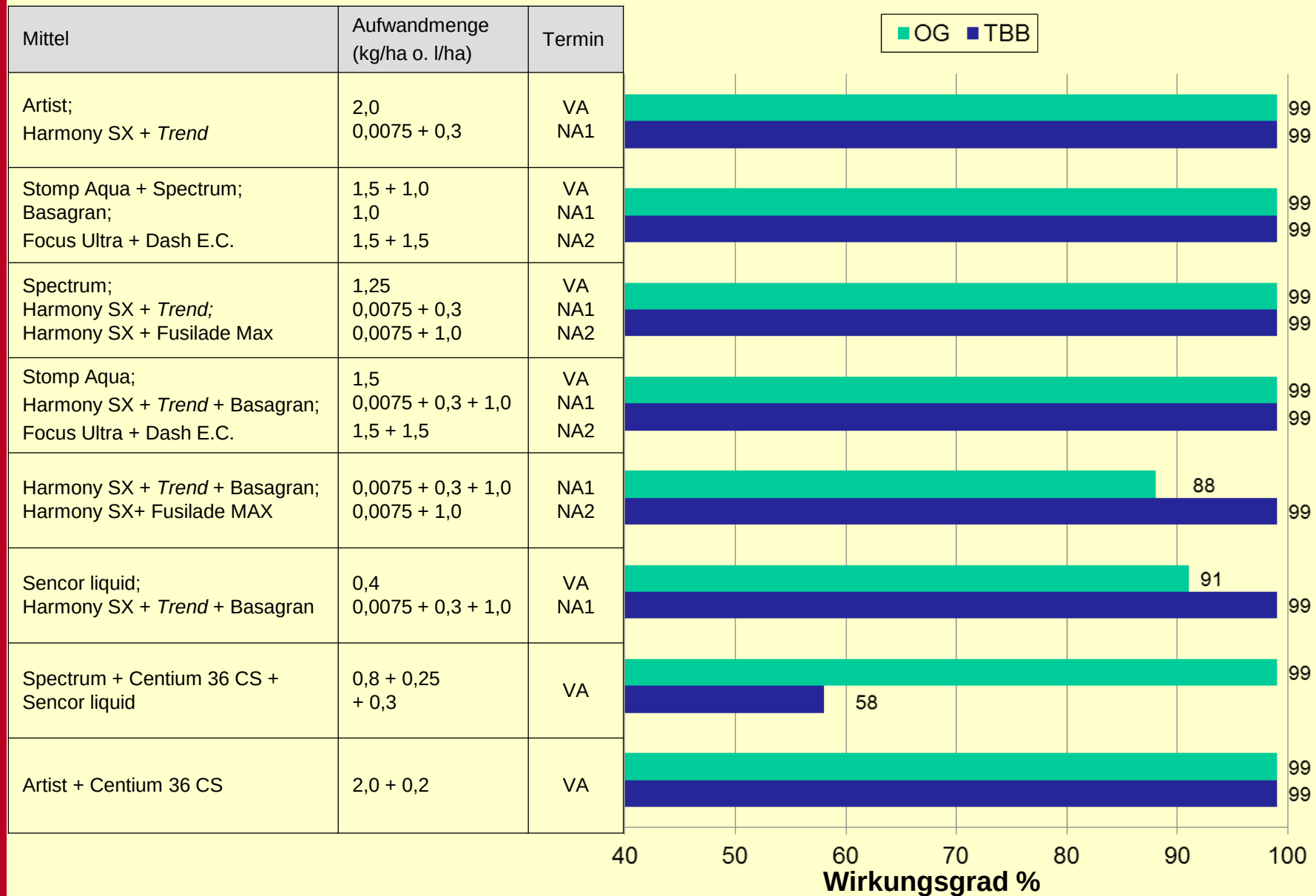
Erntegut aus der Kontrolle



Erntegut aus einer behandelten Variante

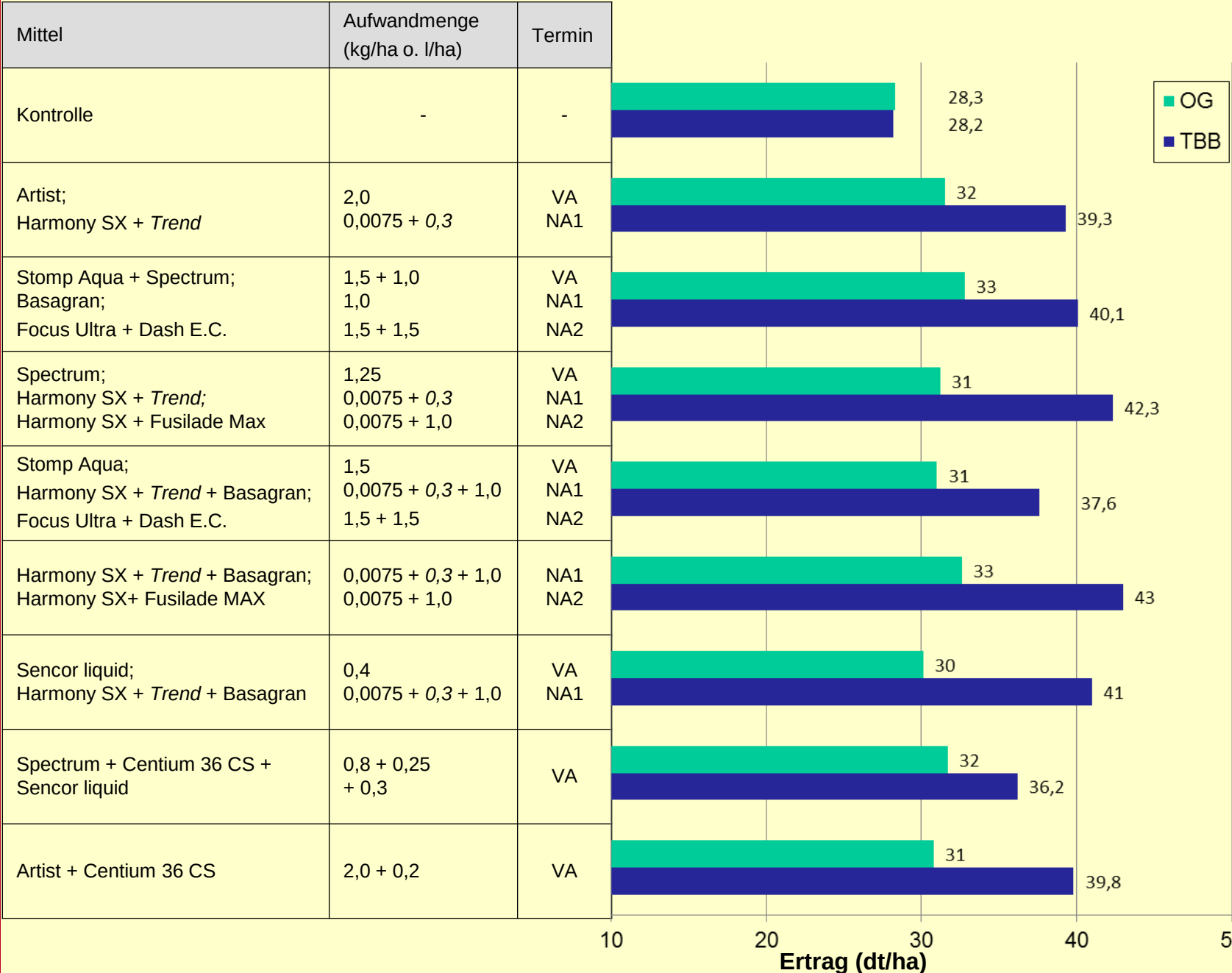


Wirksamkeit verschiedener Herbizide gegen Weißer Gänsefuß (UDG = 43 - 48%, n = 2)

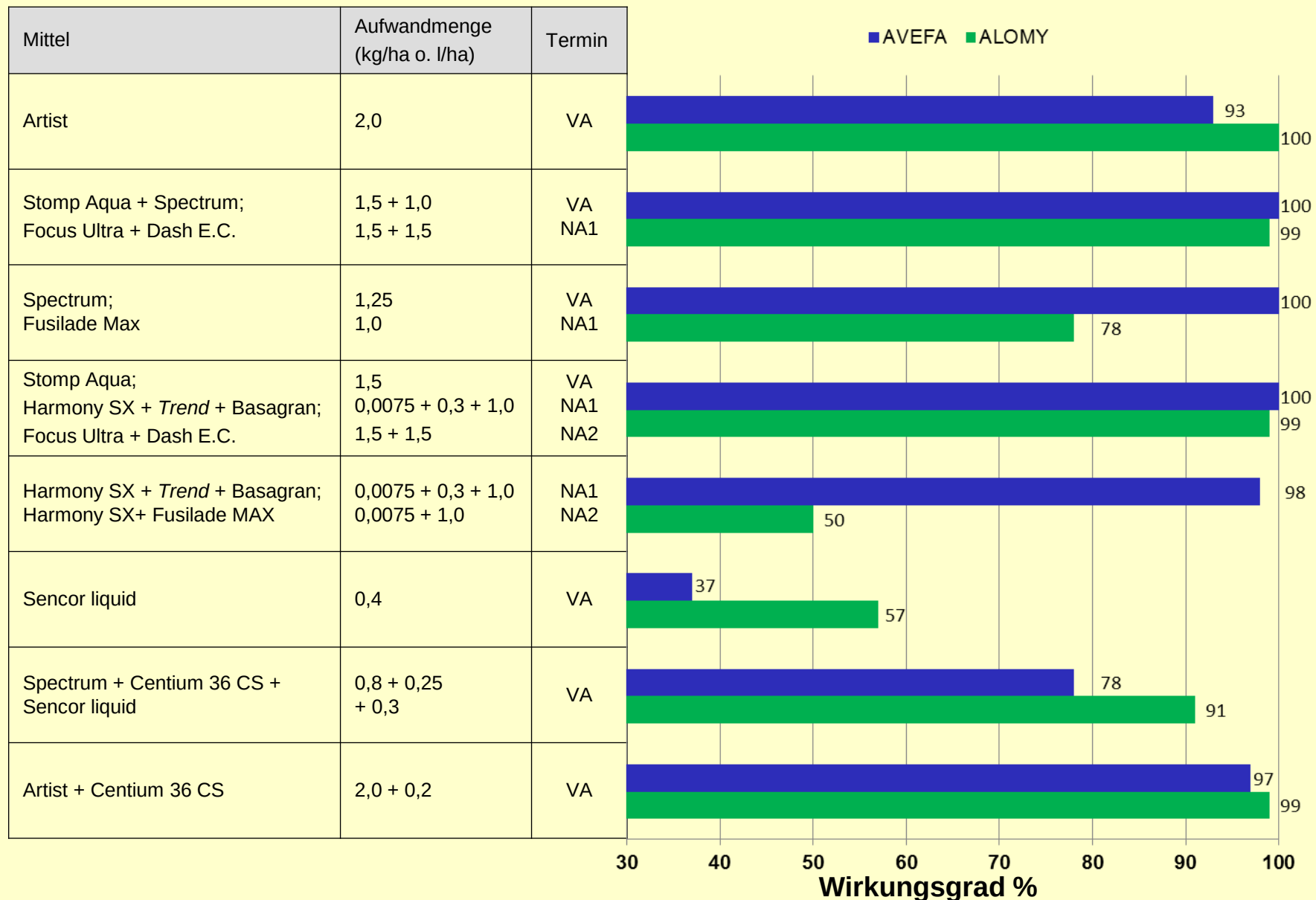




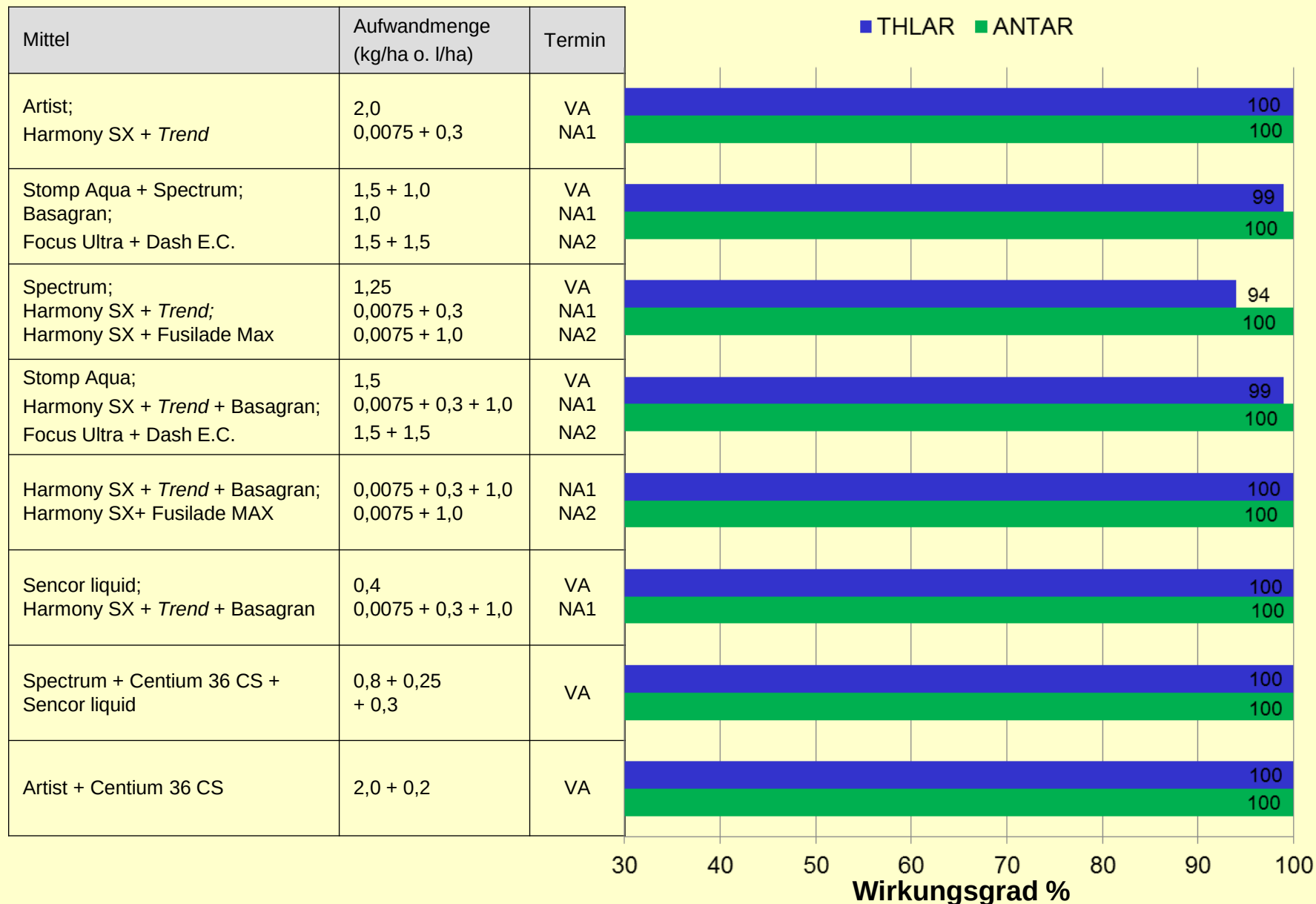
Einfluss der Unkrautkontrolle auf den Ertrag



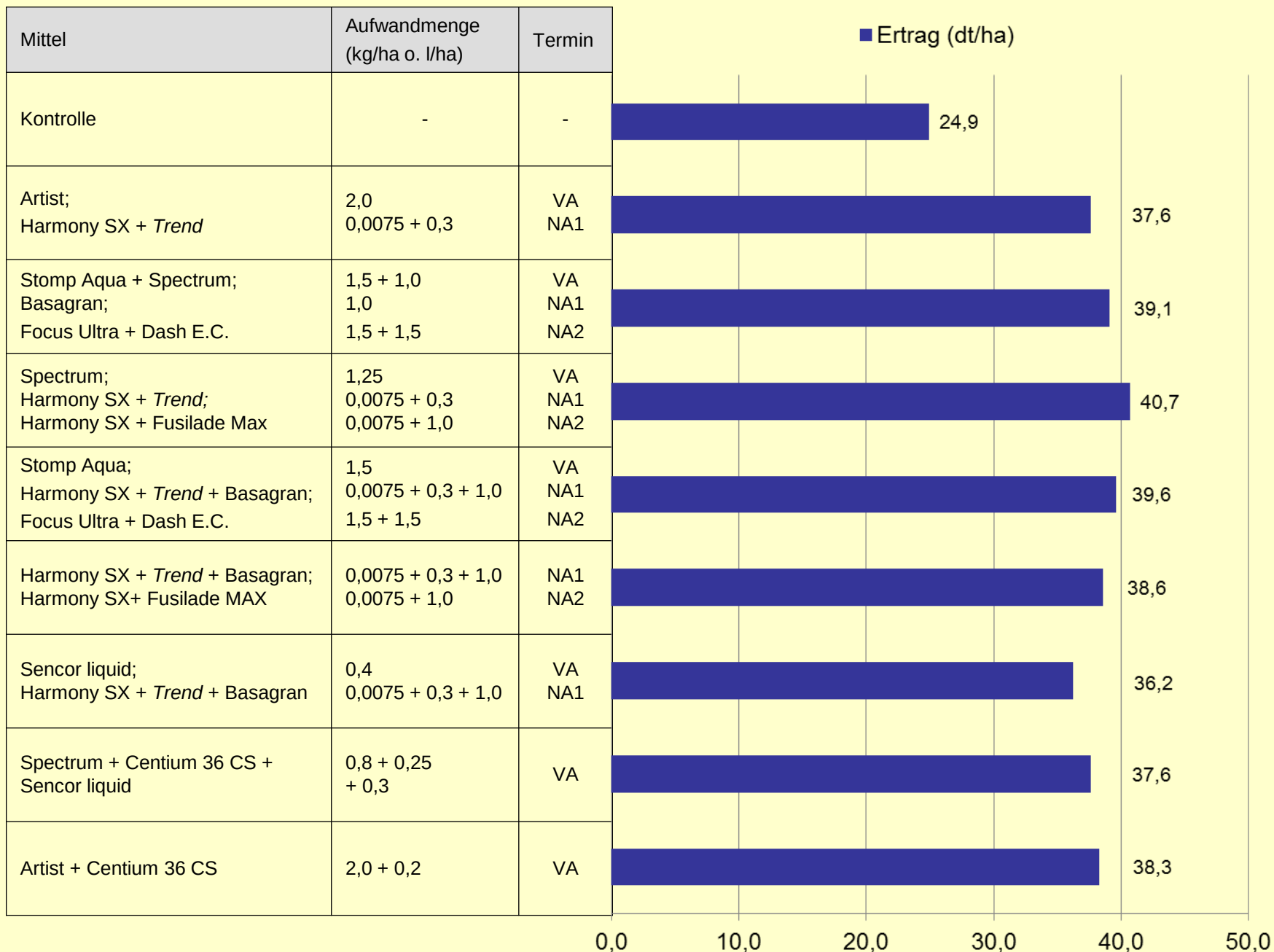
Wirksamkeit verschiedener Herbizide gegen Ungräser (Kontrolle: 6 – 9 % UDG; Tübingen)



Wirksamkeit verschiedener Herbizide gegen Unkräuter (Kontrolle: 8 – 9 % UDG; Tübingen)



Einfluss der Unkrautkontrolle auf den Ertrag (Tübingen)



„Neue“ Herbizide:

Arcade (Syngenta): Metribuzin plus Prosulfocarb

=> Gute Verträglichkeit bei sehr guten Wirkungsgraden

Proman (Belchim): Metobromuron

=> Gute Verträglichkeit bei mittleren Wirkungsgraden im Jahr 2015,
Im Jahr 2014 deutlich bessere Ergebnisse

... gute Krümelstruktur ist sehr wichtig...



...ein ebenes Saatbeet ist aber auch sehr wichtig sonst...



...kann es zu Schäden durch die Herbizide kommen...



...links, nicht so verträglich wie rechts...
Zu flache Saat 2010



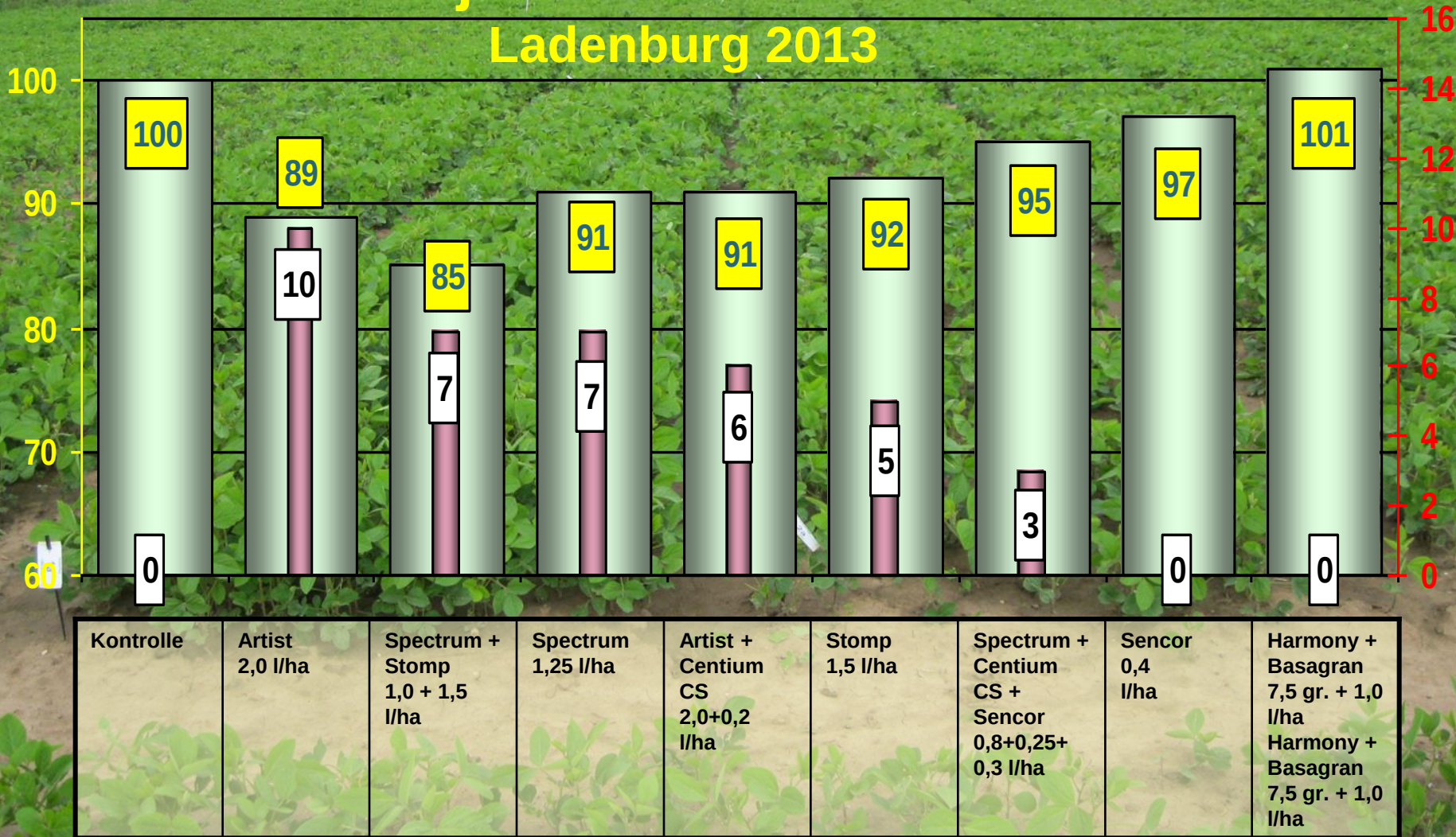
...sehen Sie den Unterschied?
Versuchsfeld in Ladenburg 2013



%
Ertrag

% Phytotox
(Ausdünnung)
05.07.2013
EC 63

Soja Herbizidversuch Ladenburg 2013



Es gibt keine Möglichkeit der Distelbekämpfung in Sojabohnen,
daher in der FF bekämpfen oder nach der Ernte.



Eigenschaften und Wirkungsweise

DURANO® TF ist ein nichtselektives Blattherbizid mit systemischer Wirkung. Es wird über die grünen Teile der Pflanze aufgenommen und mit Hilfe des Saftstromes in der gesamten Pflanze, einschließlich der unterirdischen Pflanzenteile (Rhizome), verteilt. Daher werden mehrjährige Unkraut- und Ungrasarten nachhaltig bekämpft und auch einjährige Unkraut- und Ungrasarten sicher erfasst.

Bei normalwüchsiger Witterung tritt innerhalb von ca. 7 - 10 Tagen die sichtbare Wirkung von DURANO® TF ein. Die Pflanzen welken, werden gelb und vertrocknen später vollständig. Ein witterungsbedingt langsamer Eintritt von Wirkungssymptomen hat auf die Nachhaltigkeit der Wirkung keinen Einfluss.

Wirkungsspektrum

Mit 3 l/ha gut bekämpfbar:

Acker-Frauenmantel, Ackerfuchsschwanz, Acker-Gauchheil, Ackerhellerkraut, Acker- Hundskamille, Acker-Schmalwand, Ackersenf, Acker-Steinsame, Ackerstiefmütterchen(7), Ackervergißmeinnicht(7), Amarant (Rauhaariger), Ausfallgetreide, Ausfallraps(11), Binkelkraut (Einjähriges), Borstenhirse, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Fingerhirse (Blut-), Flughäfer, Franzosenkraut, Gänsefuß (Weißer)(7), Melde (Gemeine), Hederich, Hirtentäschelkraut, Hühnerhirse(1), Hohlzahnarten(7), Kamille (Echte) (7), Klatschmohn, Klettenlabkraut(7), Knöterich (Floh-)(7), Knöterich (Vogel-)(7), Kohl-Gänseblümel, Kornblume(7), Kreuzkraut (Gemeines), Mäusegerste, Nachtschatten (Schwarzer)(7), Phacelia, Quecke (Gemeine)(4), Rainkohl (Gemeiner), Rispengras (Einjähriges), Rispengras (Gemeines), Ruchgras (Gemeines), Saatwucherblume, Springkraut (Echtes), Stechapfel (Gemeiner)(7), Taubnesselarten(7), Trespearten, Vogelmiere, Weidelgrasarten(1), Windhalm, Wolfsmilch (Sonnen-), Zweizahn (Behaarter), Zwiwwuchs (Gerste)

Zusätzlich mit 5 l/ha gut bekämpfbar:

Acker-Gänseblümel, Acker-Kratzdistel(3), Ackerstiefmütterchen(8), Ackervergißmeinnicht(8), Adlerfarn, Aleppo- (Mohren-) Hirse (Sorghum halapense)(3), Ampferarten, Ausfallplurinen, Ausfallraps(12), Bärenklau(8), Beifuß (Gemeiner), Berufskraut (Kanadisches), Blaubeere, Birke, Brennessel (Große), Brombeere (Echte), Buche, Eiche, Esche, Fingerkraut (Gänse-), Gänseblümchen, Gänsefuß (Weißer)(8), Geisblatt(8), Ginster, Goldrute (Kanadische), Gundermann, Hahnenfußarten, Hainbuche, Haselstrauch, Heckenkirsche, Heidekraut, Heidelbeere, Himbeere, Holunder (Schwarzer), Honiggrasarten, Hühnerhirse(2), Huflattich, Hundspetersilie, Hundszahngras(3), Jakobs-Kreuzkraut, Kamille (Echte)(8), Klee (Rot-), Klette (Große), Klettenlabkraut(8), Knaulgrasarten, Knöterich (Floh-)(8), Knöterich (Landwasser-)(9), Knöterich (Vogel-)(8), Kornblume(8), Löwenzahn (Gemeiner), Malve (Wilde), Möhre (Wilde), Nachtschatten (Schwarzer)(9), Pappel (Zitter-), Pfeifengras, Pfeilkresse, Platterbse (Knollen-), Portulak (Gelber), Quecke (Gemeine)(5)(6), Rainfarn (Gemeiner), Rasenschmiele, Robinie, Roßkastanie, Rotschwingel, Sandrohr, Schafgarbe (Gemeine), Schilfrohr(3), Schwarzdorn, Stechapfel (Gemeiner)(8), Taubnesselarten(8), Tollkirsche, Traubenkirsche, Wegericharten, Weide, Weidenröschen (Schmalblättriges), Weißdorn, Wickenarten, Wiesenkerbel, Wiesenkopf (Großer), Zwiwwuchs (Weizen)

Mit 5 l/ha nicht immer ausreichend bekämpfbare Arten:

Ackerminze, Ackerwinde, Ausfallerbsen, Binsenarten, Efeu, Japanknöterich, Kartoffeldurchwuchs, Luzerne, Seggearten, Windenknöterich, Zaunwinde

Zusätzlich mit 10 l/ha gut bekämpfbar: Windearten(10)

Nicht bekämpfbare Arten:

Acker- und Sumpfschachtelhalm, Beinweli, Brennessel (Kleine), Giersch (Gewöhnlicher), Klee (Weiß-), Mauerpfeffer (Weißer), Salbeigamander

- (1) = bis Ende der Bestockung,
- (2) = ab Schossen,
- (3) = nur voll ausgewachsene Pflanzen lassen sich ausreichend bekämpfen (in der Vor- nach Flächenstilllegung),
- (4) = geringer Besatz (0 - 15 Schosse/m²),
- (5) = mittlerer Besatz (16 - 30 Schosse/m²),
- (6) = starker Besatz (über 30 Schosse/m²),
- (7) = bis 6 - 8 Blätter,
- (8) = größere Pflanzen,
- (9) = große Pflanzen nicht immer sicher bekämpfbar,
- (10) = im Weinbau / auf Nichtkulturland 10 l/ha,
- (11) = bis 10 cm,
- (12) = größer als 10 cm

Anwendungsempfehlung

Anwendungszeitpunkt:

DURANO® TF kann während der gesamten Vegetationsperiode eingesetzt werden. Der nach kurzen Nachtfrösten bis -3° C erfolgen.

Anwendungsbedingungen:

Es ist zu beachten, dass die zu bekämpfenden Unkrautarten genügend aufnahmefähig und ausreichend benetzt werden. Zur nachhaltigen Bekämpfung von hartnäckigen bis die Anwendung im Blühstadium empfohlen. Bei anhaltender Trockenheit oder bei hoher mit extrem niedriger Luftfeuchtigkeit, können Wirkstoffaufnahme und -ableitung beeinträchtigt werden. Wie auch anderen nicht optimalen Anwendungsbedingungen sind Verringerungen der Wirkung nicht angeraten. Anwendungen nach Regen oder Tau auf feuchtem, aber nicht tropfnassem Boden.

Regenbeständigkeit: Einjährige Gräser: ab ca. 3 Stunden nach der Anwendung; Einjährige Unkräuter: ab ca. 6 Stunden nach der Anwendung.

Abtritt auf benachbarte Kulturen und andere Pflanzenbestände unbedingt vermeiden.

HINWEISE ZUM SICHEREN UMGANG

WP740 Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" (Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten).

SP001 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung zu beachten.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages

DURANO® TF und die daraus hergestellte Spritzbühne nicht in galvanisierten oder unelastischen Weichmetallbehältern lagern.

Anwendungsgebiete

Unkrautbekämpfung in Ackerbaukulturen nach der Ernte oder nach dem Wiederaufbau

- 5 l/ha in 100 - 400 l/ha Wasser spritzen.
- Maximal 1 Anwendung je Kultur bzw. je Jahr.
- Quecke soll 3 - 4 neue Blätter pro Trieb gebildet haben. Stoppeldüngung bzw. Kalkbehandlung.
- Bodenbearbeitung ca. 10 Tage nach der Spritzung unter normalen Bedingungen, nach den Bedingungen möglich.

...das gleiche gilt für Windenarten. Hier müssen die Flächen nach der Getreideernte saniert werden...



...dabei werden leider zu oft Fehler gemacht...



08/09/2014

Unkrautfreie Bestände sind das A und O für eine verlustarme Ernte!!



Herbizid Empfehlungen in Sojabohnen:

Vorauflaufanwendung: = unabdingbar

0,3-0,4 l/ha Sencor liquid + 0,6-0,8 Spectrum + 0,25 Centium 36 CS
oder

1,5-2,0 Artist + 0,25 Centium 36 CS

Metribuzinverträglichkeit der Sorten beachten. Nicht in den Sorten Daccor, ES Mentor, Labrador und Quito anwenden!!

Nachauflaufanwendungen: bei Bedarf

5,0 (7,5) gr./ha Harmony SX plus 1,5 – 1,75 l/ha Basagran + 0,3 Trend
Bis max. 4 Blattstadium der Unkräuter

Anwendung nur bei wüchsiger (wegen Harmony SX) und drei Tagen strahlungsreicher Witterung (wegen Basagran)

Achtung: Auflagen von Basagran (Bentazon) beachten !!!!!

Herbizid Empfehlungen in Sojabohnen:

Bei Bedarf ist eine Nachauflaufbehandlung mit

0,8 - 1,0 l/ha Fusilade MAX

oder 1,5 – 2,0 l/ha Focus ultra

gegen Gräser problemlos möglich.

In der Regel reichen die eingesetzten Bodenherbizide aus !!

Es besteht **k e i n e** Möglichkeit der Sikkation in Sojabohnen!!!!
(jedes Jahr sehr viele Anfragen beim LTZ)



Gespinst von der Raupe eines Distelfalters

Schadschwelle:

20 Raupen je laufender Meter bzw. 2 Befallsnester je 100m²

Quelle: Sojaförderring



11/06/2015



11/06/2015

Sclerotiniabefall
„Bekämpfung“ über die FF



06/08/2015

Die „Bohne“ kann was, wir müssen ihr nur eine Chance geben



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!!